

**BEZIRKSAUSSCHUSS DES 19. STADTBEZIRKES
DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln**

Vorsitzender: Dr. Ludwig Weidinger

Protokoll der Sitzung des BA 19 vom 09.04.2024

Sitzungsort: Bürgersaal Stadtteilzentrum Fürstenried-Ost, Züricher Straße 35

Beginn: 19:03 Uhr

Pause: 21:08 -21:18 Uhr

Ende: 22:08 Uhr

Der Sitzungsleiter, Herr Dr. Weidinger, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Stimmberechtigte Mitglieder: 30

0 Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

Ein Bürger weist auf die verlängerten Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Fürstenried hin. Diese sind: Dienstag bis Samstag von 8 bis 22 Uhr; Sonn- und Feiertage von 10 bis 20 Uhr. Er fordert den Bezirksausschuss auf, die Öffnungszeiten besser bekannt zu machen und sich bei der Leitung der Stadtbibliotheken dafür zu bedanken.

Eine Bürgerin stellt das Projekt „Demokratiebaum Thalkirchen“ vor und bittet um Unterstützung. Der Unterausschuss Kultur übernimmt diese Aufgabe.

1 Formalia

1. **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt. Zum Zeitpunkt der Feststellung der Beschlussfähigkeit sind 29 Mitglieder anwesend.

2. **Festlegung der endgültigen Tagesordnung**
Die Tagesordnung wird in folgenden Punkten geändert bzw. ergänzt:

Mobilität

5.5 (Antrag) Bisherige Linienführung des Busses 132 erhalten

Die Tagesordnungspunkte werden in der Reihenfolge 0-1-2-6-7-8-3-4-5-9 behandelt. Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

3. **Sammelbeschluss**
Die folgenden Tagesordnungspunkte werden entsprechend dem Eintrag im Protokoll „Sammelbeschlüsse“ einstimmig beschlossen.

Budget: 3.2-3.9

Umwelt: 4.2

Mobilität: 5.2-5.4

4. **Genehmigung der Protokolle vom 05.03.2024**
Die Protokolle werden einstimmig genehmigt.

2 Allgemeines

1. Termine

- die Einladung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung zum Webinar „Bauleitplanung Online München“. Zur Auswahl stehen die Termine 25.04.2024, 29.04.2024 und 10.07.2024 jeweils von 18:00-20:00 Uhr. Interessierte melden sich bitte selbst an.
- die vom Bezirksausschuss am 09.01.2024 beantragte Informationsveranstaltung zur geplanten Flüchtlingsunterkunft Schultheißstraße findet am 10.04.2024 um 19:00 Uhr im Pfarrheim St. Ansgar, Gulbranssonstraße statt.
- am 10.04.2024 um 17:00 Uhr informieren das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und der Investor der Hofmann Höfe den Bezirksausschuss über Nutzungsänderungen im Bereich der gewerblichen Bauten an der Baierbrunner Straße
- die Erörterungsveranstaltung zum Bebauungsplan Nr. 2192 Rupert- Mayer Straße („M-Park“) findet am 18.04.2024 um 19:00 Uhr im Thomas-Mann-Gymnasium, Gmunder Straße 45 statt

2. Informationen

- der Bezirksausschuss hat in der Sitzung am 12.09.2023 zwei Dialogdisplays zur Verbesserung der Schulwegsicherheit an der Grundschule Baierbrunner Straße als städtische Leistung beim Baureferat der Landeshauptstadt München mit jährlichen Unterhaltskosten von 500,00 € zu bestellt. Diese sind Anfang März aufgestellt worden. Falls vom Bezirksausschuss gewünscht und dieser sich mit 2.000,00 € an den Kosten beteiligt können diese nach einem Jahr an einen anderen Standort versetzt werden.
- die Information des Referats für Bildung und Sport zur Umleitung der Wegeführung im Hermann-von-Siemens-Sportpark in der Zeit vom 18.03. - 03.05.2024. Dies wird notwendig, da die bestehenden Sportflächen im südöstlichen Teil interimswise soweit in Stand gesetzt werden, dass sie ab Sommer 2024 öffentlich zugänglich und sportlich genutzt werden können.
- die Hinweise des Direktoriums zur Erledigung von BA-Anträgen / Vorgehen bei Rück- und Folgefragen
- die Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan 2192 Rupert-Mayer-Straße („M-Park“) findet vom 05. April 2024 bis zum 07. Mai 2024 statt. Unterlagen sind während der Beteiligungsphase über <https://stadt.muenchen.de/infos/auslegung-termine.html> verfügbar und sie werden auch im Referat für Stadtplanung und Bauordnung in der Blumenstraße 28b (Hochhaus), Erdgeschoss, Raum 071 (Auslegungsraum) sowie in der Bezirksinspektion Süd, Implerstraße 11 und in der Stadtbibliothek Sendling, Albert-Roßhaupter-Straße 8 bereitgehalten.
- die Themenwoche Stadt.Wald.Fluss findet vom 18.04-25.04.2024 statt.

3. (A) Neues Verfahren zur Berechnung der Anzahl der Mitglieder der Bezirksausschüsse

Die Thematik ist bereits zweimal behandelt worden. Am 03.03.2020 hat der Bezirksausschuss einstimmig einer Stellungnahme zugestimmt. Am 08.02.2022 wurde diese Stellungnahme mit Hinweisen auf die Bedeutung der Geschäftsstellen und die IT-Ausstattung für eine erfolgreiche Bezirksausschuss-Arbeit ergänzt und wieder einstimmig beschlossen. Es werden mehrere dynamische und lineare Modelle vorgeschlagen. Es liegt eine Stellungnahme des Vorsitzenden vor, die sich für die Modelle ausspricht, die die bisherigen Vorschläge des Bezirksausschuss 19 weitgehend umsetzen. Im Wesentlichen sind dies eine Unter- und Obergrenze für die Anzahl der Mitglieder und eine feinstufige proportionale Größe der Bezirksausschüsse entsprechend der Einwohnerzahl.

4. **(A) Stadtentwicklungsplan STEP2040**
Der Bezirksausschuss hat in seiner Sitzung am 02.08.2022 dazu bereits eine Stellungnahme abgegeben. Die Fraktionen von Grünen, CSU, FW/ÖDP und Herr Dr. Lausberg haben Stellungnahmen formuliert. Der BA-Vorsitzende hat diese Stellungnahmen in eine thematische Abstimmungsmatrix eingearbeitet, die als Abstimmungsgrundlage dient. Die Abstimmung erfolgt abschnittsweise. Der sich aus den Einzelabstimmungen ergebenden gesamten Stellungnahme wird einstimmig zugestimmt.
5. **(A) Beschlussvorlage Masterplanungen in den Münchner Parkmeilen**
Es liegt eine Stellungnahme der Grünen-Fraktion vor. Diese weist vor allem auf den Widerspruch zwischen der im Stadtentwicklungsplan STEP 2040 geplanten Wohnbebauung im Bereich der Muttenthalerstraße und dem Konzept der geplanten Parkmeile hin und spricht sich klar gegen die Wohnbebauung und für das Konzept der Parkmeile aus. Die Stellungnahme wird einstimmig beschlossen.
6. **(A) Europawahl am 09.06.2024: Einteilung Stimmbezirke und Wahlräume**
Bei der Durchsicht der Einteilung der Stimmbezirke fällt auf, dass das Wahllokal für Bürgerinnen und Bürger aus Neuforstenried in Fürstenried West ist und für den Bereich des Ortskern Forstenried ist der Bürgersaal in Fürstenried Ost vorgesehen. Die Entfernung beträgt teilweise über 1,5km.
Der Bezirksausschussvorsitzende hat beim Kreisverwaltungsreferat eine Erklärung eingefordert, warum man Bürgerinnen und Bürgern zumutet, an ihrem bisherigen Wahllokal in Wohnortnähe vorbei zu laufen und ein weit entferntes Wahllokal aufzusuchen. Er hat auch darauf hingewiesen, dass die Entfernung des Wahllokals vor allem für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger eine erhebliche Barriere darstellt.
Eine vorliegende Stellungnahme des Vorsitzenden, die diese Punkte thematisiert wird einstimmig beschlossen.
Nachtrag: Am 11.04.2024 hat das Kreisverwaltungsreferat auf die Anfrage des BA-Vorsitzenden wie folgt geantwortet:
*„Im Standort Forstenrieder Allee 175 (Schule) kann aus Platzgründen nur ein Stimmbezirk (1906) untergebracht werden. Daher war es notwendig den Stimmbezirk 1907 im Bürgersaal unterzubringen.
Im Bereich Neuforstenried ist der bisherige Standort Königswieser Str. 10 entfallen, da die Schule abgerissen wird. In unmittelbarer Nähe konnte kein geeigneter anderer Wahlraum gefunden werden. Die Wahlräume der Stimmbezirke 1901 und 1905 wurden getauscht. Damit verkürzt sich der Weg der Wählenden aus dem Stimmbezirk 1905 ein wenig.
Wir versuchen selbstverständlich die Wege für die Wählenden kurz zu halten, sind jedoch dafür auf geeignete Räumlichkeiten angewiesen. Wir freuen uns auch über Vorschläge des Bezirksausschusses für geeignete Räume, insbesondere auch für zukünftige Wahlen.“*

3 Unterausschuss Budget (Vortrag: UA-Vorsitzender Dr. Peter Sopp)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**
2. **(E) Elternbeirat Gymnasium Fürstenried: Enttabuisierung der Menstruation: Spender für Periodenprodukte vom 08.04. - 31.07.2024; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12617**
Beantragte Summe: 281,25 €
Der Elternbeirat des Gymnasiums Fürstenried beantragt die Anschaffung von drei Spendern für Periodenprodukte für die Schülerinnentoiletten. Wartung und Unterhalt (inklusive Produkte) übernimmt die Schülermitverwaltung.
Der Bezuschussung in beantragter Höhe wird einstimmig zugestimmt.
3. **(E) Elternbeirat der Grundschule Baierbrunner Straße 53: Kinder erleben Zirkus vom 24.06.-05.07.2024; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12634**
Beantragte Summe: 12.750,00 €

Der Elternbeirat der Grundschule Baierbrunner Straße beantragt einen Zuschuss für 2 Projektwochen Zirkusunterricht für alle Klassen. Da das Angebot während der Unterrichtszeit stattfindet, ist es für die Schüler*innen verpflichtend. Die Schule beteiligt sich an den Gesamtkosten mit 25%. Der Unterausschuss schlägt vor, dass vor einer Beschlussfassung dem Bezirksausschuss eine genauere Kostenaufstellung und ein Konzept der Integration des Zirkusunterrichts als Teil des regulären, verpflichtenden Schulunterrichts vorgelegt werden. Die Kostenaufstellung liegt mittlerweile vor. Der Beschluss zur Vertagung erfolgt einstimmig.

4. **(E) SABBIA: SABBIA vom 19.08. -31.08.2024; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12760**
Beantragte Summe: 4.489,20 €
Beantragt ist eine finanzielle Unterstützung von der „Recherchephase“ bis zu einer „zeitgenössischen Zirkus-Performance“, die sich mit dem Themenkomplex „Klimaschutz und Wandel“ auseinandersetzt. Die Performance mit Diskussion wird Ende August im Zirkuszelt auf dem Sugar Mountain aufgeführt. Das Projekt wird auch vom Kulturreferat unterstützt. Eigenmittel werden laut Antragstellerin über ihre eigene Ausstattung eingebracht. Da das Konzept nur bedingt nachvollziehbar ist und der Bezug zum Stadtbezirk als zu gering gesehen wird, wird der Antrag einstimmig abgelehnt.
5. **(E) Elternbeirat Gymnasium Fürstenried: Bayrisches Brauchtum /Gründung einer Mikrobrauerei vom 01.05.-30.04.2025; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 122884**
Beantragte Summe: 1.350,00 €
Der Zuschuss wird für die Anschaffung einer Zapfanlage im Rahmen des Schulprojektes Mikrobrauerei beantragt. Die Zapfanlage ist für das Projekt Bierbrauen und das Verständnis für die notwendigen chemischen Prozesse nicht notwendig. Zudem ist eine Finanzierung einer Zapfanlage für Schulfeste nicht dringliche Aufgabe des Bezirksausschusses. Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.
6. **(A) Mehrjahresinvestitionsprogramm: Fortschreibung für die Jahre 2024 bis 2028**
Das MIP für die Jahre 2024 bis 2028 enthält die größeren Projekte im Stadtbezirk. Wie bereits bei den letzten Programmen fehlen einige Projekte (u.a. die Modernisierung der Fraunhofer-Realschule, des Gymnasiums Fürstenried und des ehemaligen Thomas-Mann-Gymnasiums, Kita Forst-Kasten-Allee). Es wird beabsichtigt, den Stand der Zeit- und Finanzierungsplanung für fehlende Projekte in einem separaten Antrag beim Referat für Bildung und Schule abzufragen.
Die Beschlussvorlage wird einstimmig zur Kenntnis genommen.
7. **Jahresempfang des Bezirksausschuss 19**
Der Bezirksausschuss plant nach mehreren Jahren Pause im Mai einen Jahresempfang durchzuführen. Der erste und letzte Jahresempfang 2019 hat gezeigt, dass dies eine gute Gelegenheit ist, mit Vertreter*innen von Vereinen, Institutionen und Initiativen im Stadtteil Kontakte zu knüpfen, im informellen Rahmen ins Gespräch zu kommen und in einer lockeren Form Themen anzusprechen und Fragen zu beantworten. Für den Jahresempfang soll ein Betrag von 10.000 € aus den Eigenmitteln des Bezirksausschuss zur Verfügung gestellt werden.
Der Beschluss erfolgt einstimmig.
8. **(E) Condrops e.V.: Erlebnispädagogische Freizeitfahrt für suchtmittelgefährdete Jugendliche im August 2024; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12908**
Beantragte Summe: 4.061,00 €
Der Zuschuss ist für eine sechstägige Fahrt mit Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen (bis 21 Jahre) aus der Wohngruppe für Suchtmittel gefährdete Jugendliche beantragt. Ein ausführliches Konzept mit der Begründung für den pädagogischen Sinn und Zweck liegt dem Antrag bei.
Der Zuschuss in beantragter Höhe wird einstimmig zugestimmt.
9. **(E) bo.MUC -Blasorchester München: Green & Gold Frühjahrs Konzert am 04.05.2024; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 12949**

Beantragte Summe: 1.035,00 €

Der neugegründete Verein beantragt den Zuschuss für ein Konzert im Bürgersaal. Die Kosten enthalten Gema, Miete für Bürgersaal und Schlagwerk sowie Werbung. Honorare sind keine enthalten. Aufgrund der Neugründung hat der Verein keine eigenen Mittel. Allerdings wird mit 1.200 € Einnahmen kalkuliert, die in Anrechnung gebracht werden. Die Begründung für den Verzicht auf Eigenmittel angesichts der Verrechnung der Einnahmen mit den Kosten ist nachvollziehbar. Der Bezirksausschuss sieht das Konzert als eine Bereicherung des Angebots im Bürgersaal an.

Die Begründung für den Verzicht auf Eigenmittel wird vom BA akzeptiert und der Bezuschussung in beantragter Höhe wird einstimmig zugestimmt.

4 Unterausschuss Umwelt

(Vortrag: UA-Vorsitzender Juri Wostal)

1. Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte

1.1 Das Antwortschreiben des Referats für Bildung und Sport zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06352 „Lärmschutz Bezirkssportanlage Thalkirchen“: Im Zaun sind bereits Schalldämpfelemente vorhanden. Im Bereich hinter dem Tor wird zusätzlich ein Netz angebracht um Ballschüsse zusätzlich abzufedern. Der Gehölzbereich ist bereits durch Baum- und Strauchpflanzungen in den letzten beiden Jahren ergänzt worden.

2. (A) Baumschutzliste

Für den Zeitraum vom 05.03.2024 bis 08.04.2024 wurden insgesamt 11 Anträge für Baumfällungen gestellt.

Die vorliegende Baumschutzliste wird einstimmig beschlossen.

3. (Antrag) Begrünung der Böschungsbefestigungsmauer oberhalb des Greinerbergs

Der Antrag fordert die Befestigungsmauer auf der Westseite der Straße Greinerberg zu begrünen. Da die Grenze der Stadtbezirke 6 und 19 auf der Mitte dieser Straße verläuft, gehört die Befestigungsmauer zum Stadtbezirk 6. Der Bezirksausschuss 19 befürwortet einstimmig die Begrünung. Da der BA 19 aber örtlich nicht zuständig ist, wird der Antrag an den BA 6 Sendling zur Behandlung weitergereicht.

5 Unterausschuss Mobilität

(Vortrag: stellv. UA-Vorsitzender Dr. Michael Hälsig)

1. Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte

1.1 Das Antwortschreiben des Mobilitätsreferats zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06358 „Parkregelung in der Drygalski-Allee“: Für die beantragte Parkregelung an der Ostseite der Drygalski-Allee zwischen Paul-Klee-Straße und Kandinskystraße liegen keine ausreichenden Gründe vor.

1.2 Das Antwortschreiben des Referats für Arbeit und Wirtschaft zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06457 „Sanierung der öffentlichen Toiletten im Zwischengeschoss an der U-Bahn Haltestelle Forstenrieder Allee“: Die Toilettenanlage am U-Bahnhof Forstenrieder Allee ist eine von 17 Maßnahmen aus dem zweiten Sanierungsprogramm von 2019. Zwar sind die Planungen zum zweiten Sanierungsprogramm bereits gestartet, ein konkreter Umsetzungstermin kann aber noch nicht mitgeteilt werden.

2. (A) MVG-Leistungsprogramm 2025

Das Leistungsprogramm ist geprägt vom Personal- und Fachkräftemangel und einer allgemein

herausfordernden Finanzierungssituation. Für den 19. Stadtbezirk ergeben sich abgesehen vom geplanten U-Bahn-Nachtverkehr keine Änderungen. Die Stellungnahme äußert Verständnis für die aktuellen Probleme und weist gleichzeitig auf den zukünftigen Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs im 19. Stadtbezirk hin.
Die vorliegende Stellungnahme des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen.

3. **(A) Einrichtung eines personenbezogenen Behindertenparkplatzes im Bereich Schaffhauser Straße 26**
Der Anordnung wird einstimmig zugestimmt.
4. **(A) Verkehrsrechtliche Anordnung: Warnbergstraße Schulweg**
Der Schulweg zur privaten Realschule in der Warnbergstraße 1 soll durch Beschilderung besser erkennbar und gesichert werden.
Der Anordnung wird einstimmig zugestimmt.
5. **(Antrag) Bisherige Linienführung des Busses 132 erhalten**
Der Antrag fordert die bisherige Linienführung bis zum Marienplatz beizubehalten. Nach kurzer Diskussion von Für- und Gegenargumenten wird der Antrag mehrheitlich beschlossen.

6 Unterausschuss Bau und Planung (Vortrag: stellv. UA-Vorsitzender Michael Kollatz)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**
2. **(A) Bauvorhaben laut Liste**
 - 2.1 **Boschetsrieder Straße Flurnummer 323/0 (VB)**

Beantragt ist der Neubau einer Übungshalle mit Tiefgarage für die Feuerwache München II. Das Flurstück befindet sich im nordöstlichen Teil der Kreuzung mit der Aidenbachstraße auf einer bislang unbebauten, aber größtenteils versiegelten Fläche entlang der Boschetsrieder Straße. Die Filiale der Stadtsparkasse, aktuell Boschetsrieder Straße 100, soll in den hier beantragten Baukörper integriert werden, damit dieser auch das dortige Flurstück umfassen kann. Zudem sollen die bestehenden, zweigeschossigen Gebäude der Feuerweherschule und der dortigen Übungshalle auf dem Flurstück 327/0 abgerissen und durch ein von der Grundfläche her kleineres Gebäude mit bis zu vier Vollgeschossen und einem kleinen zweigeschossigen Bau ersetzt werden. Außerdem wird ein auf der Grenze zwischen den Flurnummern 320/17 und 327/0 liegendes Übungsgebäude (leicht nordöstlich der Aidenbachstraße 7) abgerissen. Der Bezirksausschuss wird auch zum Baumschutz angehört. Die dem Bezirksausschuss vorliegenden Unterlagen beziehen sich auf die sogenannte Basisvariante. Ein weiterer Vorbescheidsantrag bringt zwei darüber hinausgehende Varianten zu Abstimmung. Der Bezirksausschuss erkennt die Notwendigkeit einer neuen Übungshalle an und ist bereit, dafür auch Befreiungen vom bestehenden Bebauungsplan 245a des Jahres 1968 zu akzeptieren. Bislang gibt dieser im Wesentlichen den status quo der Bebauung entlang der Aidenbachstraße bis zur Zielstattstraße wieder. Das im Bebauungsplan 245a entlang der Boschetsrieder Straße vorgeschlagene zusätzliche Bauwerk ist jedoch wesentlich schmaler, als der Baukörper im hier beantragten Vorbescheid. Deshalb muss die Planungsabteilung der Landeshauptstadt dieses Bauvorhaben in den weiteren Planungen zum in Aufstellung befindlichen Bebauungsplan Ratzingerplatz (A1769a) berücksichtigen und anhand des aktuellen Planungsstands bewerten. Eine Regelung über dieses noch laufende Bebauungsplanverfahren scheint angezeigt, da insbesondere die umfangreicheren Varianten nicht nur den vorgegebenen Bauraum sprengen, sondern auch die Straßenbegrenzungslinien überschreiten. Dies kann nur über eine Bebauungsplanänderung, bzw. Aufnahme in das laufende Bebauungsplanverfahren

A1796a erfolgen. Aufgrund der Dringlichkeit und Notwendigkeit des Neubaus schlägt der BA vor, die Basisvariante im Verfahren nach §34 BauGB zu behandeln. Das Gebäude an der Boschetsrieder Straße sollte so konzipiert sein, dass es anschließend, nach Regelung der zusätzlichen Baumasse über das Bauleitplanverfahren A1769a, ohne größere Anstrengungen erweitert werden kann. Zudem hebt der Bezirksausschuss die stadtgestalterische Wichtigkeit des neuen Baukörpers hervor, der sich an einem der zentralen Verkehrsknotenpunkte im Stadtbezirk einreicht. So ist eine architektonische Abstimmung und ein Abgleich der Fassadengestaltung mit der Grundschule auf der südlichen Seite der Boschetsrieder Straße und eine Berücksichtigung der geplanten Ansiedlung der Markhallen westlich der Aidenbachstraße von Nöten. Aufgrund dieser örtlichen Gegebenheiten und der Massivität des neu zu errichtenden Baukörpers schlägt der Bezirksausschuss eine Behandlung in der Stadtgestaltungskommission vor. Gegen den Abriss der bestehenden Gebäude auf der Flurnummer 327/0 und den Bau zweier Übungsgebäude erhebt der BA keine Einwände. Diese Bauten lassen sich durch Befreiungen vom Bebauungsplan 245a legitimieren. Der aktuell gültige Bebauungsplan 245a sieht bereits Gebäudehöhen bis zu sechs Vollgeschossen vor. Der östliche Teil des beantragten Baukörpers an der Boschetsrieder Straße überschreitet diese um zwei Vollgeschosse und zwar in dem Bereich, in dem in der Halle mit Feuerwehrlern trainiert werden muss. Der BA stimmt aufgrund der nachvollziehbaren Nutzung dieser Erhöhung und damit einer Befreiung von den Vorgaben des Bebauungsplans zu. Anstatt jedoch den Bauraum im Westen zur Aidenbachstraße hin zu überschreiten, schlägt der BA vor, den Rest des beantragten Gebäudes an der Boschetsrieder Straße von fünf auf sechs Vollgeschosse zu erhöhen und auch zu prüfen, ob der beantragte Baukörper auf Flurstück 327/0 nicht zumindest durchgehend auf vier Vollgeschosse erhöht werden könnte. Dadurch sollte insgesamt sogar mehr Baumasse entstehen und der Bauraum eingehalten werden können. So könnte zumindest auch ein Teil der Bäume im westlichsten Teil an der Aidenbachstraße und auf dem dort im Nordwesten angrenzenden Nachbarflurstück erhalten werden. In der Baumbestandsliste sind 52 Bäume verzeichnet von denen 46 unter die Baumschutzverordnung fallen. Alle 52 Bäume sind zur Fällung beantragt. Leider liegen diese allesamt im Umgriff des beantragten Baukörpers bzw. der Ausgrabungen für die zweigeschossige Tiefgarage. Durch das vom BA vorgeschlagene Einhalten des Bauraums im Westen, könnten dort und im Nordwesten der Flurnummer 330/4 an der Aidenbachstraße eine Baumgruppe und mehrere Einzelbäume erhalten werden (Nummern der Bäume im Baumbestandsplan leider kaum zu entziffern). Für jeden letztendlich zur Fällung freigegebenen und unter Baumschutzverordnung stehenden Baum sind entsprechende Ersatzpflanzungen oder Verpflanzungen auf den eigenen Grundstücken oder im benachbarten Straßenraum nachzuweisen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.2 - abgesetzt -

2.3 **Bannwaldseestraße 69 (T)**

Beantragt sind Tekturen zu bereits genehmigten Neubauten von zwei Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage. Der Bezirksausschuss hatte sich in den vergangenen Jahren des Öfteren mit den beiden Bauvorhaben beschäftigt, zuletzt in der Sitzung vom 05.12.2023. Der BA kritisierte dort den Verzicht auf einen Kinderspielplatz auf den eigenen Grundstücken.

Nachdem in den vorliegenden Tekturen wieder ein Kinderspielplatz auf den eigenen Grundstücken eingeplant ist, gibt der Bezirksausschuss keine Stellungnahme zu den beiden Anträgen ab.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.4 Seebergerstraße 8

Beantragt sind über zwei voneinander getrennte Bauanträge zum einen ein Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage und acht Wohneinheiten an der Seebergerstraße und zum anderen ein zusätzliches Zweifamilienhaus im hinteren, westlichen Grundstücksteil. Der BA 19 wird auch zum Baumschutz angehört.

Gegen den Hauptbaukörper des beantragten Mehrfamilienhauses erhebt der Bezirksausschuss keine Einwände. Die Überschreitung der vorderen Baulinie durch einen Balkon lehnt der BA jedoch ab, da es bislang für ähnliche Überschreitungen keine Bezugsfälle entlang dieser Baulinie gibt. Sollte hier ein neuer Bezugswert geschaffen werden, sind mehrere Bäume an der Westseite der Seebergerstraße gefährdet, weshalb der BA die hier beantragte Überschreitung ablehnt. Bei einer Erschließung von der Seebergerstraße aus (darauf deutet der Stellplatznachweis in der Tiefgarage des ebenfalls beantragten Mehrfamilienhauses an der Seebergerstraße hin), sieht der Bezirksausschuss keine Bezugsfälle für rückwärtige Bebauung, weshalb er das beantragte Zweifamilienhaus ablehnt, da es zu einem ungünstigen Präzedenzfall für das gesamte Viertel werden würde. Bislang gibt es keinerlei Bezugsfälle für eine solche Bautiefe entlang der Seebergerstraße. Durch den Verzicht auf die rückwärtige Bebauung könnte auch der ortsbildprägende Baum Nummer 7, eine Buche mit sehr stattlichem Stammumfang von 325 cm erhalten werden, die jeglicher Bebauung des hinteren Grundstücksteils zum Opfer fallen würde, da sie einen Großteil des westlichen Grundstücksteils einnimmt. Beim einzig darüberhinausgehenden Fällantrag eines geschützten Baumes, verhält es sich ähnlich: Durch den Verzicht auf das Zweifamilienhaus könnte auch Baum Nummer 3, ein „Laubbaum“ mit 108 cm Stammumfang erhalten werden. Für jeden, letztendlich zur Fällung freigegebenen und unter Baumschutzverordnung stehenden Baum, sind entsprechende Ersatzpflanzungen auf dem eigenen Grundstück nachzuweisen. Zudem ragt die Tiefgarage deutlich über die Grundfläche des vorderen Hauptbaukörpers hinaus. Durch Wegfall der zwei benötigten Stellplätze für das Zweifamilienhaus und weitere Effizienzsteigerungen könnte ein deutlich größerer Teil des westlichen Grundstücks unversiegelt und frei von Unterbauung bleiben. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.5 Scheidegger Straße 14

Beantragt ist der Neubau eines Wohngebäudes mit Garage, mit späterem Umbau in ein Zweifamilienhaus. Zudem soll ein Bestandsnebengebäude im hinteren Grundstücksteil abgerissen werden.

Nachdem sich der hier beantragte Baukörper im Bauraum des dort geltenden Bebauungsplans 182 befindet, erhebt der Bezirksausschuss keine Einwände gegen das Bauvorhaben. Jedoch sollte sich die Antragstellerin entscheiden, ob sie ein Zwei- oder Einfamilienhaus plant. Je nachdem wäre ein weiterer Stellplatz notwendig. Aufgrund der Enge des Grundstücks würde der BA ein Einfamilienhaus empfehlen. Positiv wird bewertet, dass auch die geplante Garage im Bauraum liegt und mit Abbruch des hinteren Gebäudes neue unversiegelte Fläche entsteht. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

2.6 Machtfinger Straße 4 (VB)

Beantragt ist der Abbruch der oberirdischen Bestandsgebäude. Es handelt sich um den ehemaligen „real-Markt“. Mit dem Abbruch ist noch kein Bauantrag für eine Neubebauung eingegangen.

Da der Abbruch nach den Regelungen der Bayerischen Bauordnung anzeigefrei ist, ist der Vorbescheidsantrag nicht notwendig und wurde mittlerweile von der Genehmigungsbehörde an den Antragsteller zurückgegeben. Der Bezirksausschuss nimmt folglich vom Abbruch Kenntnis und drückt seine Hoffnung aus, dass nun in Bälde ein Bauantrag für eine neue Einzelhandelsnutzung eingereicht werden wird. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

7 Unterausschuss Soziales, Bildung und Sport (Vortrag: UA-Vorsitzende Polina Gordienko):

1. Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte

- 1.1 Das Antwortschreiben des Sozialreferats zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06285 „Aufnahme von Mädchen an den Ball e.V. in die städtische Regelförderung“: Mädchen an den Ball ist bereits 2022 mit einer Fördersumme von 50.000 € in die Regelförderung des Sozialreferats aufgenommen worden. Mit dem Betrag werden acht Standorte finanziert.
- 1.2 Das Antwortschreiben des Sozialreferats zum BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06292 „Informationsveranstaltung zur geplanten Flüchtlingsunterkunft Schultheißenstraße“: Wie bereits bekannt ist, findet die Informationsveranstaltung am 10.04.2024 im Pfarrsaal Sankt Ansgar, Gulbranssonstr. 30, 81477 München, statt. Fragen können vorab schriftlich und auch während der Veranstaltung schriftlich abgegeben werden.
2. **(A) Fortschreibung der Münchner Schulentwicklungsplanung für die öffentlichen Realschulen und Gymnasien**
Der Bezirksausschuss 19 begrüßt die Planungen eines neuen Gymnasiums „Am Südpark“, welches nach der Sanierung des Schulgebäudes an der Drygalski-Allee ab Schuljahr 2025/26 in Betrieb genommen werden sollte. Der BA 19 sieht jedoch die aktuellen Realschulplanungen kritisch. Angesichts des Mangels an Realschulplätzen im Münchner Süden fordert der Bezirksausschuss die LHM auf, den ausführlichen Stand der Planungen für eine Realschule an der Forstenrieder Allee, die im 3. Schulbauprogramm enthalten ist und die in der Beschlussvorlage lediglich erwähnt wird, den Bezirksausschussmitgliedern vorzulegen. Die Stellungnahme wird einstimmig beschlossen.
3. **(A) Ausschreibung "Ran an die Stadtteil-Koffer" 2025**
Der Unterausschuss empfiehlt die Bewerbung. Die Bewerbungsfrist ist der 10.06.2024. Als Ansprechpartnerinnen für den Bezirksausschuss werden Monika Reim und Polina Gordienko genannt. Bei erfolgreicher Bewerbung fallen ca. 6000 € Kosten für die Abschlussveranstaltung an. Eine Bewerbung für den Stadtteil-Koffer wird einstimmig beschlossen.

8 Unterausschuss Kultur (Vortrag: UA-Vorsitzende Andrea Barth)

1. **Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte**
2. **(A) Kulturbühne 2024 am Kiosk 1917; Tierparkstraße 2 von 19.05.2024 bis 08.09.2024**
Der Bezirksausschuss gibt einstimmig keine Stellungnahme ab.
3. **(A) Veranstaltung einer Rallye mit Einfahrt in das und Ziel im Stadtgebiet München "333-Minuten-Rallye" am 16.06.2024**
Der Veranstalter rechnet mit ca. 90 Oldtimern. Im Stadtbezirk 19 sind die Fahrzeuge am späten Nachmittag des 16.06.2024 auf der Strecke Stadtgrenze – Forstenrieder Allee – Herterichstraße – Drygalski-Allee zu erwarten.
Der Bezirksausschuss gibt einstimmig keine Stellungnahme ab.
4. **Tag des offenen Denkmals am 08.09.2024**
Das diesjährige Motto des Tags des offenen Denkmals lautet: „Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“.
Der Unterausschuss Kultur hat Ideen für eine Beteiligung des Bezirksausschuss. Diese werden zunächst auf Realisierbarkeit überprüft. Falls sich eine der Ideen umsetzen lässt, spricht sich der Bezirksausschuss einstimmig für eine Beteiligung am Tag des offenen Denkmals aus. Der Unterausschuss Kultur wird mit der Umsetzung beauftragt.

9 Verschiedenes

1. Die Beauftragte gegen Rechtsextremismus berichtet über aktuelle Aktivitäten der AfD im Stadtbezirk 19. Sie stellt fest, dass die AfD versucht im Stadtbezirk Fuß zu fassen. So trifft sie sich regelmäßig in einer Gaststätte und betreibt ein Büro. Damit baut die AfD ihre Strukturen weiter aus und verfügt hier über eine öffentliche Anlaufstelle – das ist ihr bisher in München nicht gelungen.

10 Nichtöffentliche Tagesordnungspunkte

1. Antwortschreiben, Unterrichtungen, Berichte

-

2. (A) Fortschreibung Standortsicherung Bürgerbüros

Die vorliegende Stellungnahme des Vorsitzenden wird einstimmig beschlossen.

3. (U) Zweckentfremdungen

- Kenntnisnahme -

4. (U) Mobilfunk

- Kenntnisnahme -

Protokoll

gez.
Güneyli
BA-Geschäftsstelle

Sitzungsleitung

gez.
Dr. Ludwig Weidinger
BA-Vorsitzender

Vorläufiges Protokoll